

Muster!

Bitte beachten Sie, dass nur über das Internet ausgefüllte Fragebögen angenommen werden können!

Individuelle Zugangsdaten haben alle Gemeinden per E-Mail erhalten.
Für Rückfragen wenden Sie sich an die auf Seite 2 angegebenen Kontaktdaten oder an UmfrageKommunen@ifdi.bwl.de!



Baden-Württemberg

DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR DEN DATENSCHUTZ
UND DIE INFORMATIONSFREIHEIT

Datenschutz-Umfrage bei Gemeinden in Baden-Württemberg

Willkommen beim Fragenkatalog für die Gemeinden in Baden-Württemberg

Wir wollen mit den unten stehenden Fragen den Umsetzungsstand der neuen Anforderungen durch die Datenschutz-Grundverordnung in den baden-württembergischen Gemeinden in Erfahrung bringen. Diese Fragen richten sich an die Gemeindeverwaltungen als verantwortliche Stellen. Die insgesamt 50 Fragen können durch Anklicken der Antwortvorschläge (und ggf. durch Freitext) beantwortet werden – dies wird ungefähr 90 Minuten in Anspruch nehmen. Bei der Beantwortung sollten jeweils die fachlich betroffenen Untergliederungen der Gemeindeverwaltung mit einbezogen werden.

Wir bitten Sie, die Fragen bis zum **1. Juli 2019** vollständig auszufüllen und freizugeben. Bitte vergessen Sie nicht, eventuell zwischengespeicherte Eingaben freizugeben! Wir weisen auf die für alle öffentlichen Stellen des Landes bestehende Pflicht zur Unterstützung gegenüber dem Landesdatenschutzbeauftragten gemäß § 26 Absatz 1 des Landesdatenschutzgesetzes hin.

Bitte beachten Sie:

1. Achten Sie bitte darauf, dass *nur eine Person gleichzeitig* das Online-Formular bearbeitet, ansonsten überschreiben Sie Ihre Eingaben gegenseitig! Nacheinander können auch mehrere Mitarbeiter die Eingaben tätigen.
2. Es gibt drei unterschiedliche Versionen der Antworten (auch in Kombination):
 - Einfachnennungen (runde Kästchen), Sie *müssen* eines auswählen.
Beispiel: Auswahl A, oder Auswahl B
 - Mehrfachnennungen (quadratische Kästchen), Sie können beliebig viele (oder keine) auswählen.
Beispiel: Auswahl A und/oder Auswahl B

- Freitextfelder.

Beispiel:

3. Es gibt die Möglichkeit

- des manuellen Zwischenspeicherns (alle Eingaben werden vollständig zwischengespeichert, beim nächsten Aufruf können Sie weiter machen, die Schaltfläche erscheint wenn das Formular sichtbar ist) und
- des Druckens (auch eines vorläufigen, noch nicht vollständig ausgefüllten Fragekatalogs) ganz normal mit der [Drucken-Funktion Ihres Web-Browsers](#).

4. Sie können den individualisierten Link zur internen Bearbeitung innerhalb Ihrer Gemeindeverwaltung, nicht jedoch an unbefugte Dritte weitergeben.

5. Vergessen Sie nicht zum Schluss, den vollständig ausgefüllten Fragekatalog freizugeben (durch Auswahl der Schaltfläche „Freigeben und Senden“ am Ende des Fragenkataloges).

Bei **technischen Fragen** stehen Ihnen Herr Barner (0711/ 615541-716) und Herr Freude (0711/ 615541-20), bei **inhaltlichen Fragen** Frau Graner (0711/615541-60) und Herr Feucht (0711/615541-42) zur Verfügung.

Muster!

Bitte beachten Sie, dass nur über das Internet ausgefüllte Fragebögen angenommen werden können! Individuelle Zugangsdaten haben alle Gemeinden per E-Mail erhalten. Für Rückfragen wenden Sie sich an die auf Seite 2 angegebenen Kontaktdaten oder an UmfrageKommunen@ifdi.bwl.de!

Basisdaten der Gemeinde

Gemeinde

Testgemeinde

Straße/Postfach

Testweg 123

PLZ

76543

Ort

Testhausen

E-Mail-Adresse

Gemeindegröße (in Einwohnern)

Umsetzungsstand und Evaluierung DS-GVO

1. Wie beurteilen Sie den Sachstand bei der Umsetzung der DS-GVO in Ihrer Gemeinde?

- Ist abgeschlossen
- Alle relevanten Prozesse wurden angestoßen, sind aber noch nicht abgeschlossen
- Über die Hälfte der relevanten Prozesse wurden angestoßen
- Wir haben gerade erst begonnen
- Wir haben noch gar nicht begonnen
- Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

2. Die Umsetzung welcher Bereiche wurde noch nicht angegangen?

- Verarbeitungsverzeichnis
- Betroffenenrechte
- Informationspflichten
- Auftragsverarbeitung
- Meldung Datenpannen
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Sonstige

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

3. In welchen Bereichen gibt es welche Probleme bei der Umsetzung der DS-GVO?

- Wer ist verantwortliche Stelle
- Rechtsgrundlagen
- Verarbeitungsverzeichnis
- Betroffenenrechte
- Informationspflichten
- Auftragsverarbeitung
- Meldung Datenpannen
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Sonstige

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

4. Gibt es Abgrenzungsprobleme zwischen der Gemeinde als Gebietskörperschaft und juristischen Personen, an denen die Gemeinde beteiligt ist (wie z.B. Stiftungen oder kommunalen Wirtschaftsbetriebe)?

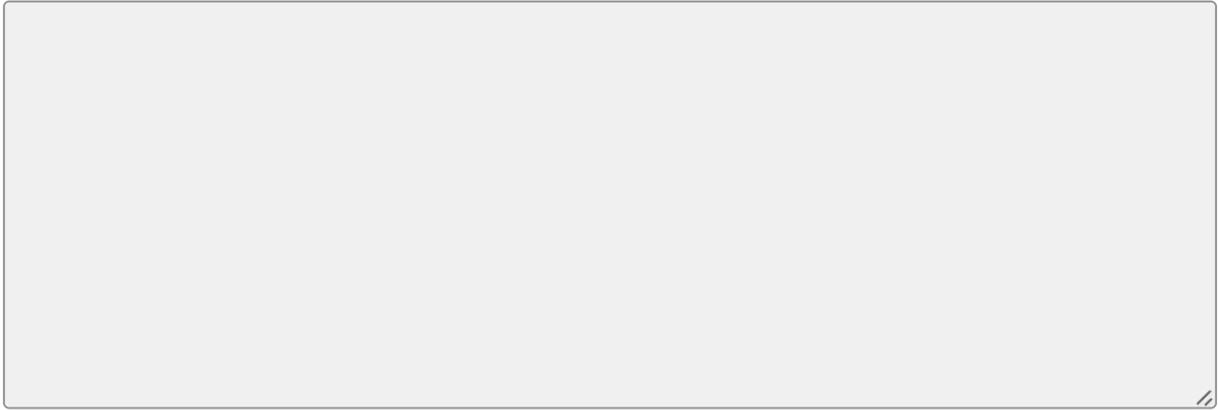
Ja Nein Keine Angabe

Ggf. wo und welche?

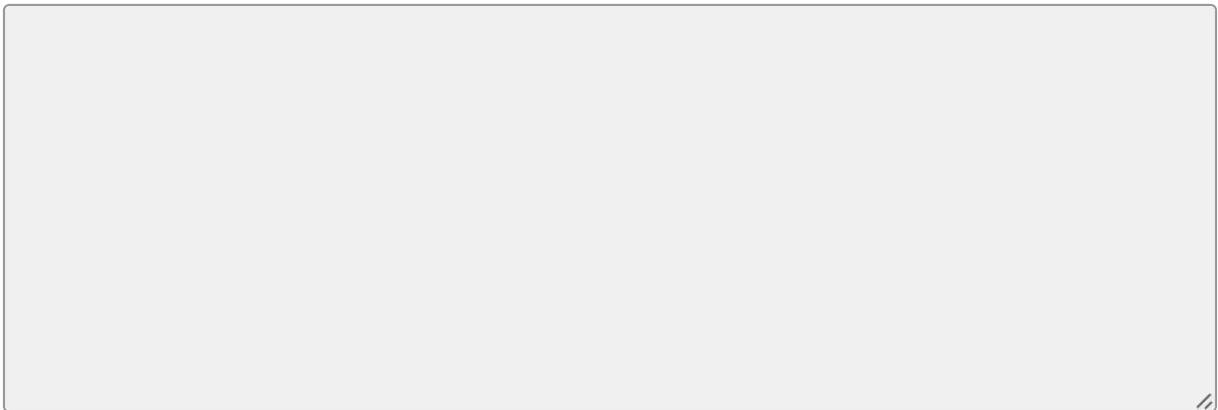
5. Bei anderen verantwortlichen Stellen, an denen Gemeinden beteiligt sind, kann es unter Umständen zu unterschiedlichen Rechtsregimen kommen (Anwendung BSDG oder LDSG). Sind damit in der kommunalen Praxis Probleme verbunden?

Ja Nein Keine Angabe

Ggf. wo und welche?



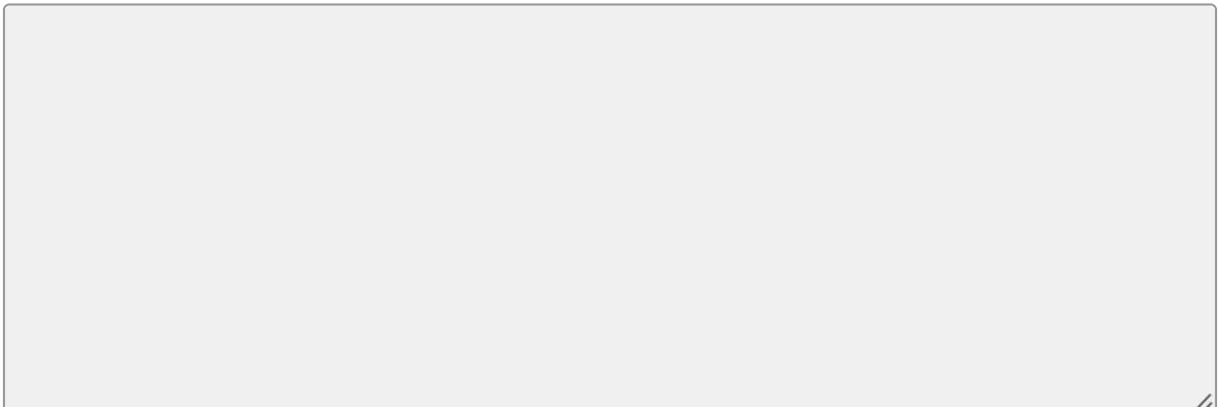
6. Welchen Stellen innerhalb Ihrer Gemeinde (Personen, Organisationseinheiten) obliegen die strategischen und operativen Umsetzungsaufgaben im Bereich des Datenschutzes?



7. Wurden die an den Verarbeitungsvorgängen beteiligten Beschäftigten über das neue Datenschutzrecht informiert?

Ja Nein Keine Angabe

Ggf. warum nicht?



Falls ja, in welcher Form?

- Dienstanweisung
 Schulungen

Sonstiges

Durch wen wurde informiert?

- Behördlichen Datenschutzbeauftragter
 Interne Bedienstete
 Externe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Behördlicher Datenschutzbeauftragter

8. Wie häufig wird der behördlicher Datenschutzbeauftragte (DSB) in die Bewertung datenschutzrechtlicher Fragestellungen eingebunden?

- Standardmäßig immer
 Nur bei schwierigen Sachverhalten
 Selten
 Wer ist das und welche Aufgaben hat er?
 Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

9. Wurden dem DSB über die Mindestaufgaben nach der DS-GVO

hinaus (Artikel 38 Absatz 4 und Artikel 39 DS-GVO) weitere Aufgaben übertragen?

- Ja
 Nein
 Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Falls ja, welche?

- Führen Verarbeitungsverzeichnis
 Meldung Datenpannen
 Sonstige

In welcher Form erfolgte die Aufgabenübertragung?

- Schriftlich
 Mündlich
 Sonstige

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

10. Haben Sie einen externen oder internen DSB?

- Externen
 Internen
 Keinen

Keine Angabe

Wenn interner DSB: Beschäftigungsumfang für die Aufgabe als DSB

- Angabe entfällt, weil wir einen externen DSB haben
- 0 bis 10 %
- 11 bis 25 %
- 26 bis 50 %
- 51 bis 70 %
- 71 bis 100 %
- 100 % und weitere Stellen(-anteile) für Mitarbeiter des DSB
- Weiß nicht

Wenn Externer DSB: Bitte vertraglich vereinbarte Unterstützungsleistung in Wochenstunden angegeben

- Angabe entfällt, weil wir einen internen DSB haben
- Keine Vereinbarung, ggf. Begründung unten
- Bis zu 2 Wochenstunden
- Mehr als 2 und bis zu 4 Wochenstunden
- Mehr als 4 und bis zu 8 Wochenstunden
- Mehr als 8 und bis zu 12 Wochenstunden
- Mehr als 8 bis zu 12 Wochenstunden
- Mehr als 12 Wochenstunden
- Weiß nicht

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

11. Wird der DSB standardmäßig bei Neuanschaffungen von IT-Systemen hinzugezogen?

- Ja Nein Keine Angabe

Ggf. warum nicht?

Pflichten der verantwortlichen Stelle

12. Wer führt das gemeindliche Verarbeitungsverzeichnis?

- Dienststellenleitung/Vertretung
- behördlicher DSB
- Dritter (ggf. wer/welche verwaltungsinterne Organisationseinheit im Textfeld angeben)
- Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

13. Wer meldet Datenpannen?

- Dienststellenleitung/Vertretung
- Behördlicher DSB
- Dritter (ggf. wer/welche verwaltungsinterne Organisationseinheit im Textfeld angeben)
- Keine Regelung

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

14. Wer organisiert Schulungen zum Datenschutzrecht?

- Dienststellenleitung/Vertretung
- Behördlicher DSB
- Dritter (ggf. wer/welche verwaltungsinterne Organisationseinheit im Textfeld angeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Einwilligungen

15. Hat sich Ihrer Einschätzung nach die Zahl der Einwilligungen als Rechtsgrundlage einer Datenverarbeitung seit Wirksamwerden der DS-GVO (in etwa)

- Erhöht
- Verringert
- Ist gleich geblieben
- Keine Angabe

16. Welche Datenverarbeitungen stützen Sie standardmäßig auf Einwilligungen?

17. Aus welchen Gründen arbeiten Sie mit Einwilligungen?

- Mangels anderer Rechtsgrundlagen
- Bei Unsicherheit, ob eine andere Rechtsgrundlage einschlägig ist
- Sonstige

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

18. Treten im Umgang mit Einwilligungserklärungen Schwierigkeiten auf?

- Ja Nein Keine Angabe

Wenn ja, wo?

- Freiwilligkeit der Einwilligung
- Informiertheit des Betroffenen
- Form der Einwilligung
- Informationspflichten
- Abgrenzung zu anderen gesetzlichen Rechtsgrundlagen der DS-GVO
- Widerruf
- Sonstige

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Verarbeitungsverzeichnis

19. Haben Sie ein Verarbeitungsverzeichnis nach Art. 30 DS-GVO erstellt?

Ja Nein Teilweise Keine Angabe

Falls nein, warum nicht?

20. Wie viele unterschiedliche Verarbeitungstätigkeiten wurden für Ihre Verwaltung identifiziert?

Anzahl der Verarbeitungstätigkeiten (Schätzung)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

21. In welcher Form wird das Verarbeitungsverzeichnis geführt?

- Schriftlich
- Elektronisch
- Keine Angabe

Falls elektronisch: Eingesetzte Software

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Informationspflichten

22. Haben Sie hinreichend identifizieren können, bei welchen

Sachverhalten Informationspflichten bestehen?

Ja Nein Keine Angabe

Ggf. welche Probleme gab es?

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

23. Treten bei der Erfüllung der Informationspflichten Schwierigkeiten auf?

Ja Nein Keine Angabe

Falls ja, welche?

- Die Masse an anzupassenden Formularen ist ein Problem
- Die Ausnahmen von den Informationspflichten sind unklar
- Es ist unklar, in welcher Form zu informieren ist
- Sonstige Gründe im Freitextfeld

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Videüberwachung

24. Wird von Ihrer Verwaltung Videüberwachung eingesetzt?

Ja Nein Keine Angabe

Falls ja, in welchen Bereichen?

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

25. Treten bei der Erfüllung der Informationspflichten im Bereich der Videüberwachung Schwierigkeiten auf?

Ja Nein Keine Angabe

Falls ja, welche?

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

26. Zu welchen Zwecken nehmen Sie eine Videoüberwachung vor und auf welche Rechtsgrundlage stützen Sie diese?

Bereich/Maßnahme jeweils mit Rechtsgrundlage

27. Wo sehen Sie die wesentlichen Herausforderungen bei der Digitalisierung im Zusammenhang mit dem Datenschutz?

28. Hat Ihre Gemeinde ein oder mehrere Internetangebote (Webseiten)?

Ja Nein Keine Angabe

Falls ja, wie lauten die Adressen?

29. Findet die Kommunikation mit den Webseiten verschlüsselt über HTTPS statt?

Ja Nein Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

30. Betreibt Ihre Gemeinde ein Bürgerportal oder ähnliches, auf denen Bürger Online-Dienstleistungen (abseits der reinen Kontaktaufnahme) in Anspruch nehmen können (z. B. Antragstellungen)?

- Ja Nein Keine Angabe

Welche Dienstleistungen?

31. Nutzt Ihre Gemeinde Tools zur Reichweitenanalyse der Internetangebote (Web-Analytics)?

- Entfällt, da keine Internetangebote vorhanden
 Ja
 Nein
 Keine Angabe

Falls ja, welche?

- Weiß nicht
 Lokale Analyse und Statistik der Webserver-Logfiles (z.B. AWStats, GoAccess)
 Matomo / Piwik
 Google Analytics
 Adobe Analytics
 etracker
 Mixpanel
 Webtrekk
 Sonstige (bitte im nächsten Textfeld eingeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

32. Binden die Internetangebote Ihrer Gemeinde Elemente bzw. Angebote Dritter mit ein?

- Entfällt, da keine Internetangebote vorhanden
- Ja
- Nein
- Keine Angabe

Falls ja, welche?

Plug-Ins bzw. Share- und Like-Buttons von Facebook, Twitter, Instagram oder anderen Plattformanbietern

Lokal gespeicherte Share- und Like-Buttons mit Zwei-Klick-Lösung oder ähnliches

Videos von Video-Plattformen wie YouTube, Vimeo oder anderen

Karten von Diensten wie Google Maps oder ähnlichem

Tools zum Abgleich von Werbemaßnahmen wie Facebook Custom Audience, Google

Remarketing

Schriften, Bilder, Skripte von Content-Delivery-Netzwerken

Sonstige (bitte im nächsten Textfeld eingeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

33. Haben die Webseiten Ihrer Kommune Formulare, auf denen personenbezogene Daten verarbeitet werden (z.B. Kontaktformular)?

- Ja Nein Keine Angabe

34. Besteht in Ihrer Gemeinde ein Ratsinformationssystem?

- Ja Nein Keine Angabe

Falls ja, welches, von welchem Hersteller und welche Dienste werden angeboten?

35. Bieten Sie Smartphone-Apps für Bürger an?

- Ja Nein Keine Angabe

Falls ja, welche?

36. Binden diese Apps Dienste Dritter ein?

- Entfällt, da keine Apps vorhanden
 Ja
 Nein
 Keine Angabe

Falls ja, welche?

- Firebase/Google Analytics for Apps
 Mixpanel
 Crashlytics
 Appsee
 Facebook SDK

- Apple App Analytics
- Flurry Analytics
- Adobe Analytics
- Keen
- Localytics
- Google Maps SDK
- Apple MapKit
- Scanbot SDK
- Sonstige (bitte im nächsten Textfeld eingeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

37. Ist Ihre Gemeinde auf den folgenden Social-Media-Angeboten vertreten bzw. erreichbar?

- Facebook
- Twitter
- Instagram
- YouTube
- WhatsApp
- Sonstige (bitte im nächsten Textfeld eingeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

38. Bietet Ihre Gemeinde Bürgern für die E-Mail-Kommunikation eine Form der Ende-zu-Ende Verschlüsselung an?

- Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

Falls ja, welche?

- Per OpenPGP / GnuPG
- Per S/MIME
- Per MailTrusT
- Per EMCrypt
- Über ein Web-Portal
- Über verschlüsselte Container-Dateien
- Mittels verschlüsselter PDF-Dateien
- Über das De-Mail-System
- Sonstige (bitte im nächsten Textfeld eingeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

39. Verfügt Ihre Gemeinde über die Möglichkeit, mit anderen Gemeinden, Behörden, Unternehmen oder Bürgern verschlüsselt per E-Mail zu kommunizieren?

- Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

Falls ja, welche?

- Per OpenPGP / GnuPG
- Per S/MIME
- Per MailTrusT
- Per EMCrypt
- Über ein Web-Portal
- Über verschlüsselte Container-Dateien
- Mittels verschlüsselter PDF-Dateien
- Über das De-Mail-System
- Transportverschlüsselung (TLS) bei SMTP
- Kommunikation über gesichertes Behördennetz
- Sonstige (bitte im nächsten Textfeld eingeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

40. Den Einsatz welcher Verfahren für eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung von E-Mails hat Ihre Gemeinde geprüft?

- OpenPGP / GnuPG
- S/MIME
- MailTrusT
- EMCrypt
- Einsatz von Web-Portalen
- Verschlüsselte Container
- Verschlüsselte PDF-Dateien
- De-Mail
- Transportverschlüsselung (TLS) bei SMTP
- Kommunikation über gesichertes Behördennetz
- Sonstige (bitte im nächsten Textfeld eingeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Ergebnis der Prüfung

41. Welche Datenträger (Festplatten, SSDs) werden in Ihrer Gemeinde verschlüsselt?

Datenträger der Server

- Alle Einige Keine Weiß nicht

Datenträger in Laptops

- Alle Einige Keine Weiß nicht

Datenträger in Desktop-Computern

- Alle Einige Keine Weiß nicht

Mobile Datenträger (z.B. USB-Sticks)

- Alle Einige Keine Weiß nicht

Welche Verfahren bzw. Software verwendet Ihre Gemeinde für Datenträger-Verschlüsselung?

- Bitlocker
 FileVault
 dm-crypt/LUKS
 VeraCrypt
 TrueCrypt
 Sonstige (bitte im nächsten Textfeld eingeben)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Unterstützungs- und Beratungsleistungen des LfDI

42. Besteht in Ihrer Gemeinde Bedarf an Unterstützungs- und Beratungsleistungen durch den LfDI?

- Ja Nein Keine Angabe

Falls ja, welche?

- Schulungen/Seminare
 Handreichungen, Informationsschriften, Musterformulare, FAQ
 Einzelfallberatung
 Sonstiges (bitte im nächsten Textfeld eintragen)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

43. Kennen Sie unser Internetangebot zum Thema DS-GVO (Handreichungen, Informationsschriften, Musterformulare, FAQ)?

- Ja Nein Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

44. Haben Sie schon auf dieses Informationsangebot zugegriffen?

- Ja Nein Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

45. Wie bewerten Sie qualitativ die Unterstützungs- und Beratungsleistungen des LfDI (in Schulnoten)?

- 1 - Sehr gut
- 2 - Gut
- 3 - befriedigend
- 4 - Ausreichend
- 5 - Mangelhaft
- 6 - Ungenügend
- Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

46. Wie bewerten Sie quantitativ die Unterstützungs- und Beratungsleistungen des LfDI? Wurden die Unterstützungs- und Beratungsleistungen in ausreichendem Maße erbracht?

- Genau die richtige Menge an angebotenen Schulungen in 2018, danach brauchen wir diese nur noch punktuell
- Für 2018 war es ausreichend, aber wir benötigen auch danach dauerhafte Beratungen durch den LfDI
- Viel zu wenige in 2018
- Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

47. Ist eine Ausweitung des Beratungsangebots durch den LfDI erforderlich?

- Dringend
 Wünschenswert
 Nicht erforderlich, aktuelles Beratungsangebot ist ausreichend
 Keine Angabe

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Unterstützungs- und Beratungsleistungen von anderen Stellen

48. Werden Sie von anderen Stellen beraten und unterstützt bei der Umsetzung der DS-GVO?

- Ja Nein Keine Angabe

Falls ja, welche?

- Kommunale Landesverbände
 Ministerien
 Externe Berater

- Behördlicher DSB anderer Behörden
- Hochschulen
- Andere (bitte im nächsten Textfeld eintragen)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

49. Welche Themen sind in einer Datenschutz-Broschüre des LfDI für Sie von besonderem Interesse?

- Verantwortliche Stelle
- Rechtsgrundlagen
- Verarbeitungsverzeichnis
- Betroffenenrechte
- Informationspflichten
- Auftragsverarbeitung
- Meldung Datenpannen
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- DSB
- Videoüberwachung
- Beschäftigtendatenschutz
- Digitalisierung in der Verwaltung
- Sonstige (Bitte im nächsten Textfeld eintragen)

Begründung bzw. weitere optionale Anmerkungen

Anmerkungen

50. Haben Sie allgemeine Anmerkungen und Hinweise für uns?

Datenschutzhinweis:

Wir beabsichtigen nicht, mit dem Fragenkatalog personenbezogene Daten zu erheben. Insbesondere über die Freifeldtexter können wir jedoch nicht ausschließen, personenbezogene Daten zu empfangen. Die im Rahmen der Beantwortung des Fragenkatalogs uns mitgeteilten personenbezogenen Daten verarbeiten wir aufgrund gesetzlicher Verpflichtung als Aufsichtsbehörde (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c DS-GVO, Art. 57 Abs. 1 Buchstabe a DS-GVO). Wir speichern die personenbezogenen Daten aus dem Fragenkatalog für die Dauer von 3 Jahren. Die für die Erfüllung unserer Aufsichts- und Kontrollpflicht benötigten personenbezogenen Daten werden in der Regel nach 3 Jahren vernichtet, es sei denn die Unterlagen werden vom Landesarchiv übernommen. Die Frist beginnt mit Ablauf des Jahres 2019. Wir leiten die personenbezogenen Daten aus dem Fragenkatalog an keinen Empfänger weiter.

Weitere Informationen können Sie dem [Datenschutzhinweis auf unserer Webseite](#) entnehmen.

Freigeben und Senden

